

Dresdner Volkszeitung

Postfachamt: Dresden
Kaden & Comp., Nr. 1268

Organ für das werktätige Volk

Verleger: Eduard Kaden, Dresden,
Königstr. 15, im ehemaligen
Königlichen Hoftheatergebäude.
Telefon: 3230.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bei Eintritt von Sitzungen regelmäßiger Art ist es durch eine entsprechende Besondere, bei der Besizer der Dresdner Volkszeitung keinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises oder auf Kapitalisierung der Beträge.

Bezugspreis mit der monatlichen Unterhaltungsbeilage „Arbeiter, Frauen, Junge, ausserdem „Volk und Welt“ monatlich 1,96 M., einschliesslich 48 M. Belegzeitung. Kostenvon 1,36 M. (einschl. Post- und Druckkosten), 48 M. Telegramm-Verbreiter Dresden Volkszeitung

Schreibweise: Kleinbuchstaben, serifenlos, ohne Anführungszeichen.
Geschäftsstelle: Hauptstrasse 10, Dresdner Str. 25/26 und 18/207.
Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachmittags.

Abdruckpreis: Grundpreis: die 40 mm breite Kompatibel-
größe 36 M., die 50 mm breite Kompatibel-größe 2,00 M., für ausserordentliche
Anzeigen 40 M. und 2,50 M. Anzeigenanfragen: Zentrale und
Telefon 48 Pros. Markt, Adr. Brühlstr. 10 M. Einzelnummer 10 M.

Nr. 125

Dresden, Dienstag, den 2. Juni 1931

42. Jahrgang

Arzt und Erbe zugleich

aus Leipzig, 1. Juni. (Fig. Bericht.)

In seinem ausgezeichneten Referat über Wirtschaftsanarchie und Arbeiterklasse, das auf dem Parteitag allgemeinen Beifall fand (die Rede soll als Broschüre herausgegeben werden), sagte Genosse Larnow, wir seien dazu verdammt, sowohl Arzt zu sein, ernsthaft heilen zu wollen, als auch Erbe, der lieber heute als morgen die ganze Hinterlassenschaft in Empfang nehmen wolle. Diese Doppelrolle sei eine verfluchte schwierige Aufgabe für uns. Wenn der Patient — die kapitalistische Wirtschaft — röchelt, dann hungern die Massen.

Mit diesen Worten zeigte Larnow so klar, wie es wohl kaum besser geschehen kann, die Größe und die Schwierigkeiten der Probleme, vor denen die sozialistische Bewegung immer wieder steht. Wir wollen den Kapitalismus beseitigen, aber solange er noch besteht, ist das Geschick der proletarischen Massen aufs engste mit dem Geschick der kapitalistischen Wirtschaft verbunden. Deshalb müssen wir immer wieder versuchen, einen Zusammenbruch der Wirtschaft, obgleich diese Wirtschaft kapitalistisch ist, zu verhindern.

Früher spielte in der Sozialdemokratischen Partei die sogenannte Zusammenbruchstheorie eine Rolle, mit der sich oft sehr wenig klare Vorstellungen verbanden. In seinem Schlusswort konnte Larnow feststellen, dass die Theorie von der automatischen Zusammenbruchstheorie von niemand im Saale vertreten wurde, und das schließt eigentlich schon ein, dass auch die Theorie von der Endkrise des Kapitalismus keinen Verteidiger fand. Eine solche Endkrise wäre doch der Zusammenbruch.

Die Redner, die am Montag zum Wort kamen, machten gegen Larnows Ausführungen über die Ursachen und den Verlauf der Krise überhaupt keine Einwendungen. Soweit überhaupt von einer Opposition die Rede sein konnte, wandte sie sich gegen die politische Taktik. Bemerkenswert war, was Ströbel darüber sagte, dass die deutsche Außenpolitik — siehe Zollunionvertrag — geeignet sei, eine Überwindung der Krise zu hemmen, weil infolge der Verschärfung der Gegensätze in Europa die für Deutschland so notwendige Erlangung von Auslandskapital erschwert würde.

Um zu zeigen, wie wirklich ein Zusammenbruch aussieht, hatte Larnow auf das russische Beispiel verwiesen. Daran knüpfte sich eine Debatte über das bolschewistische Experiment. Gewiss sind hier Unterschiede in der Beurteilung vorhanden.

Während sich Crispian mit großer Schärfe über die bolschewistischen Methoden ausdrückte, verlangte Graf mehr sachliche Beurteilung der Vorgänge in Russland. Aber insofern kann von tiefgehenden Meinungsverschiedenheiten nicht die Rede sein, als es in der Sozialdemokratischen Partei niemand gibt, der eine Übertragung der russischen Methoden auf Deutschland wünscht, andererseits aber auch niemand, der es nicht begrüßen würde, wenn es den russischen Bolschewisten gälte, in ihrem Lande den Sozialismus zum Segen der Massen zu verwirklichen. Wir würden den Russen alles Gute, sagte Larnow in seinem Referat. Den tiefgehenden Unterschied zwischen Deutschland und Russland, der eine Nachahmung des russischen Beispiels für uns verbietet, legte mit kurzen Worten Genosse Kösting dar: In Russland, wo es darauf ankommt, den Produktionsapparat auszubauen, mag eine Konsumtionsdrosselung ratsam sein, während es in Deutschland im Gegenteil darauf ankommt, den Konsum zu steigern.

Es war recht überflüssig, dass die Genossen Petrich und Graf der Entschliebung Larnows eine eigene Resolution entgegensetzten, die in ihren praktischen Forderungen, wie Genosse Larnow mit Recht feststellte, sich von seiner Entschliebung kaum unterschied. Die Genossen, die diese Resolution ausgearbeitet haben, waren nicht gut beraten, als sie die — zumindest unter keinen Umständen beweisbare — Behauptung ausstellten, die Zeit, in der der Arbeiter mit der Entwicklung des Kapitalismus emporsteige, gehöre der Vergangenheit an. Was sollen solche Prophezeiungen, wenn man gleichzeitig eine Anzahl Forderungen aufstellt, deren Erfüllung den Arbeitern doch eine Besserung ihrer Lage in der kapitalistischen Gesellschaft bringen soll? Die Genossen wollen also doch ebenfalls nicht nur Erbe, sondern auch Arzt sein. Ihre Entschliebung erhielt nur eine geringe Anzahl von Stimmen, während die Resolution von Larnow mit allen gegen zwei Stimmen angenommen wurde.

Reges Ringen um Klarheit

Parteitagsdebatte

SPD, Leipzig, 1. Juni. (Fig. Ber.)

Aussprache über die Wirtschaftskrise (Larnows Referat: 5. Seite)

Ströbel, Chemnitz:
Die deutsche Krise war kein unvermeidliches Schicksal. Die deutsche Krise hat ihre ganz besonderen Ursachen und Umstände, die sich als eine Art kapitalistischer Selbstzerstörung charakterisieren lassen. Auch heute haben wir drei Verderber Deutschlands: Schacht, Jugenschütz und Siller. Aber das Unglück ist, dass man diese drei Namen auch durch drei beliebige Vertreter der jetzigen Reichsregierung ersetzen kann, weil sie zum großen Teil die Politik der Verderber treiben. (Lebhafter Beifall.) Die Schwere der gegenwärtigen Krise in Deutschland beruht auf der Refraktionalisierung, der übermäßigen Freisetzung von Arbeitskräften, der Ausweitung von Auslandskrediten, der Kapitalflucht und des seit 1920 einsetzenden verhängnisvollen Lohnrückgangs.
Wir haben eine Steigerung der Kapitalbildung und eine gewaltige Vermehrung des Volkseinkommens. Eine ganz außergewöhnliche

Hochkonjunktur in Deutschland kam, bis die drei Verderber Deutschlands die durch weltwirtschaftliche Umstände nicht bedingte Krise in ihren furchtbaren Zerstörungen über Deutschland brachten. Wir stehen vor der Gefahr, dass die drei Verderber ihr Werk vollenden und uns in eine unüberwindliche Krise stürzen, die Zahl der Arbeitslosen vielleicht auf 6 über 8 Millionen steigern. Diese Gefahr ist durch die einseitige Politik der Unruhe außerordentlich gesteigert, und diese Politik haben wir leider nicht mit der gebührenden Energie gebremst und bekämpft. (Lebhafter Beifall.) Wir müssen in Deutschland eine große politische und gesellschaftliche Massenbewegung zugunsten der Auslandsarbeiten entfesseln und diesen uns bei allem Kampf gegen die Reparationen nicht in die nationalpolitische Einheitsfront hineinbringen lassen. Nur eine ganz klare und feste Europapolitik erwidert Kredite. Für diese Politik internationaler Verständigung müssen wir eine ganz andere Politik entfalten, als wir bisher getan haben. (Lebhafter Beifall.)

Graf, Leipzig.

(mit Beifall empfangen): Genosse Larnow ist gegen Wirtschaftsanarchie mit großer Energie zu Felde gezogen, und ich konnte manchmal die Empfindung nicht unterdrücken, dass da aus einem Teufel ein Teufel geworden sei. Worum es ankommt, ist die Feststellung, dass hier keine Konjunktur, sondern

eine Strukturkrise der Weltwirtschaft

vorliegt. Wir müssen uns auf die Dauerfolgen des Krisenstandes einstellen. Gewiss können auch wieder Perioden besserer Konjunktur kommen, aber die Tendenz wird fortbestehen, das Niveau der Massen herunterzudrücken. Die Industrialisierung der Welt hat nicht nur die Kolonialländer ergriffen, sondern es ist auch im kolonialisierten Europa des Nachkrieges eine Industrie förmlich hochgepöppelt worden. Es scheint mir auch, dass wir uns dem Problem Sowjetrußland gegenüber viel sachlicher einstellen müssen. (Teilweise Beifall.) Russland baut sich im Wege der Selbstfinanzierung auf, und damit ist natürlich eine Verelendung der Proleten unüberwindlich verbunden. Wenn die Weltmarktpreise für Weizen von 241 M. auf 100 M. gesunken, in Deutschland aber gleichzeitig auf 340 M. gestiegen sind, wenn auf dem Weltmarkt die Lüneburger Äpfel auf 70 M. gefallen, in Deutschland aber auf 250 M. gestiegen sind, so haben wir unter dem überhöhten Zollschutz in Deutschland

eine gesellschaftlich nicht mehr haltbare Produktion, die ein Hausbau am Volkovermögen geworden ist.

(Beifall.) An der kapitalistischen Gesellschaft ist eben jede Nationalisierung eine Refraktionalisierung! Die Last der Krise und der Refraktionalisierung müssen jetzt die herrschenden Klassen auf die breiten Massen der Bevölkerung ab. Dazu haben auch Fehler der deutschen Politik beigetragen, auch Fehler unserer Politik. (Beifall und Widerspruch.) Ich bin überzeugt, dass wir heute noch nicht mit einem Zusammenbruch des Kapitalismus zu rechnen haben, wohl aber besteht die Gefahr eines Zusammenbruches der Massen. Die Revolutionen in der ganzen Welt sind ein Kennzeichen auch für uns. Wenn die Massen sich in Bewegung setzen, wird es darauf ankommen, wer sie führt, ob sie Vertrauen haben zu uns oder zu Hitler und Thälmann. Wir müssen unsere Politik darauf einstellen, dass wir die Führung behalten. Dazu müssen wir alle Maßnahmen danach einrichten, Abwehrmaßnahmen vorzuschlagen, die schnell wirken. (Lebh. Beifall.)

Genfen, Ling:

Die kommunistischen Zusammenbruchstheorien sind für uns ohne belang. Kein Sozialist will den Zusammenbruch des Kapitalismus, der unter seinen Trümmern die Arbeiterklasse begraben würde. Was wir wollen, ist etwas anderes: Wir wollen die Kraft zum Kampf gegen den Zusammenbruch, die Kraft zum Kampf gegen den Kapitalismus gewinnen. Wir müssen auf die Psychologie der Massen tief eingehen. Wir müssen ihnen sagen, dass sich die kapitalistische Krise zwar mildern kann, doch Rettung dafür aber nur der Sozialismus ist. Deshalb haben wir das Schlagwort auszugeben: Sozialismus ist in unserer Zeit die praktische Aufgabe jener Jugend, auf die am Sonntag Quasemund sein Gedicht brachte und die unsere Hoffnung sein wird,

Heraus zur Internationalen sozialistischen Rundgebung!

Aus Anlaß des Reichsparteitages in Leipzig haben am vergangenen Sonnabend über 10000 Jugendliche und am Sonntag zur Eröffnung des Parteitages über 150000 sozialdemokratische Anhänger gegen den Faschismus, gegen die Wirtschaftsnote, für die deutsche Sozialdemokratie demonstriert.

Auch zur Dresdner arbeitenden Bevölkerung werden am Donnerstag, abends 7,30 Uhr, Vertreter der sozialistischen Arbeiterinternationale sprechen.

An die Dresdner Arbeiter, Angestellten- und Beamenschaft, an die Mitglieder unserer Partei, an alle Gewerkschafter, Sportgenossen und an die Jugend ergeht der Ruf, in Massen zu erscheinen zur

Internationalen sozialistischen Rundgebung

Donnerstag, den 4. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im großen Garten des Arbeiterheims Cotta, Hebbelstraße.

Es sprechen:

Longuet, Paris, der Enkel von Karl Marx (Übersetzung: Tony Sender),

Dunsmans, Brüssel, ehemaliger Generalsekretär der sozialistischen Internationale,

Stevin, Prag, Chefredakteur der Prager sozialdemokratischen Zeitung,

Siegfried Aufhäuser, Delegierter der Internationalen Angestelltenentagung in Spanien.

Ab 7 Uhr: Mitwirkung der Arbeiterfänger und der Reichsbannerkapelle. Teilnehmerabzeichen 20 Pf.

Massen heraus zum Kampf und Treuegelübde für die sozialistische Internationale und für die Sozialdemokratie in ihrem Kampf gegen Wirtschaftsnote und Faschismus!

Hertl und Unruhe), sollten sich auf den Boden dieser Resolution stellen und eine Politik treiben, die die Massen der Arbeiter ein...

Deinig, Berlin:

Unsere Verantwortung liegt darin, eine Wirtschaftspolitik zu treiben, die immer zuerst an das Schicksal der Menschen denkt und nicht an irgendeine Idee oder den schön klingenden Wunsch...

Wir wären viel glücklicher daran, wenn jeder einzelne den Mut hätte, auch einmal das zu loben, was die Sozialdemokratie geleistet hat.

(Stürmischer Beifall.) Man muß aber immer erst ins Ausland kommen, um zu hören, mit welchem Respekt man dort von den Leistungen der deutschen Arbeiterbewegung spricht.

Krabi, Dresden:

Die Opposition hat weder in der Analyse der Krise noch in der Forderung von Rettungswegen etwas gesagt, was über Tarnows Referat hinausging.

Wir werden also weiterhin politisch und wirtschaftlich kämpfen, die Lebenslage der arbeitenden Menschen zu bessern suchen und dadurch die Voraussetzungen für den Sozialismus verfeinern.

Wir werden die Methoden und die Wirkung der Arbeit zu verbessern suchen und werden weiter unseren Kampf innerhalb des Sozialismus führen.

Weg, Frankfurt a. M.:

Wir alle sind bei unserer praktischen Arbeit der Überzeugung, daß wir damit den Arbeitslosen mehr nützen als bei allen Nachschwüren von Siegler gegen den Kapitalismus.

Taibler, Waldenburg (Schlesien):

Zehn Jahre praktische Erfahrung als Betriebsrat in Bergwerken haben mich gelehrt, daß es nicht leicht ist, die Massen zu zügeln.

Schlusswort des Referenten

Tarnow: Ich habe von grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten über Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik im Verlauf der Debatte nichts gemerkt.

Erstens: Die Theorie vom automatischen Zusammenbruch der kapitalistischen Wirtschaft habe ich niemals vertreten.

Zweitens: Die Theorie, daß dies die Endkrise des Kapitalismus sei, wird von niemandem vertreten.

Drittens: Alle erkennen an, daß der Übergang vom kapitalistischen zum sozialistischen System kein einmaliger und kurzfristiger sei, sondern ein langsame andauernder.

Viertens: Niemand glaubt, daß es ein Generalrezess gibt, das alle Arbeit und alle Augenblicke besitzenden und den Sozialismus verwirklichen könnte.

Viele Parteifreunde draußen werden überrascht sein, daß wir in diesen Grundansetzungen einig sind.

die Arbeiterklasse wolle den Sturz des kapitalistischen Systems, aber nicht die Vernichtung der Wirtschaft.

Den Kapitalismus wollen wir lieber heute als morgen beseitigen, aber wir dürfen nicht die Wirtschaft zerstören, von der Millionen leben, die wir nicht in physische Vernichtung hineinzuwerfen dürfen.

Faschismus und Außenpolitik

Breitscheids und Sollmanns Referate auf dem Parteitag

ms, Leipzig, 2. Juni. (Fig. Drahtber.)

Die heutige Sitzung des Parteitages wurde durch zwei hochbedeutende Reden der Genossen Breitscheid und Sollmann eingeleitet, die mit großem Nachdruck die ernste Lage der Republik und der deutschen Arbeiter-

klasse schilderten und die große Verantwortung, die jetzt die Sozialdemokratie zu tragen habe.

Genosse Breitscheid sprach über das Wesen des Faschismus, der eine Staatsform erfinde, in der, im Gegenteil zur Demokratie, die oberste Macht im Staate nicht der Gesamtheit der Staatsbürger zusteht.

im Dienste des Kapitalismus

stehe. Der deutsche Nationalsozialismus sei übrigens ebenso wie der italienische Faschismus, durch seine Programlosigkeit gekennzeichnet.

Der geistigen Trägheit weiter Kreise des Bürgertums entgegen. Das Bekenntnis der Nationalsozialisten zur Legalität sei nur ein Mittel zum Zweck der Machtgreifung.

ihren Anteil an der Beute

zu bekommen. Für die Sozialdemokraten könnte nur dann ein Anlaß zur Verrückung der Taktik gegeben sein, wenn durch unsere Politik die Stoßkraft der Arbeiterklasse so geschwächt würde, daß sie nicht in der Lage sei, ein wichtiger politischer Faktor zu sein.

Dann läßt er scharfe Kritik an der deutschen auswärtigen Politik. Die Brüning und Brüning hätten besser getan, sich mehr von der Sozialdemokratie beraten zu lassen.

vollkommene Verrückung der Machtverhältnisse gebracht. Die Sozialdemokratie hätte nicht so tun können, als ob überhaupt nichts geschehen sei.

was geschehen werde, und wie es geschehen solle.

Genosse Sollmann, der den Bericht der Reichstagsfraktion gibt, hebt in außerordentlich wirksamer Weise die Erfolge der deutschen Sozialdemokratie und auch unserer Genossen im Ausland hervor.

nichts für diese Verrückung getan hätten.

Dann läßt er scharfe Kritik an der deutschen auswärtigen Politik. Die Brüning und Brüning hätten besser getan, sich mehr von der Sozialdemokratie beraten zu lassen.

vollkommene Verrückung der Machtverhältnisse gebracht.

als ob überhaupt nichts geschehen sei. Die Nationalsozia-

Nach der Theorie des Zusammenbruchs muß dieses kapitalistische System an seinen inneren Widersprüchen zugrunde gehen.

Der Antrag des Parteivorstandes hinsichtlich der Frauenarbeit wird angenommen.

Schluss 6 Uhr. — Weiterberatung Dienstag 9 Uhr. (Den Wortlaut der langen Resolution veröffentlicht wir in nächster Ausgabe. Red.)

listen hätten nach dem 14. September die Phrase von der nationalen Revolution durch das Gerede von der Legalität ersetzt, weil sie sich darüber klar sind, daß, wenn der Bankrott des Staates eintreten sollte, die Befugnisse dieses Bankrottes — Polizei und Reichswehr — kommandieren müßte.

Anlieferung von Polizei und Reichswehr an die Nationalsozialisten

bedeutete. Jeder, der eine andere Politik empfehle, müsse wissen, daß unter Umständen die deutsche und europäische Politik durch den Sturz Brüning in die

Gefahr schwerster Wirren

komme, die Jahrzehntlang andauern könnten, der müsse wissen, was nachher geschehen soll.

Zur Zeit der Abfassung des Berichts spricht Genosse Sollmann noch häufig von lebhaftem Beifall unterbrochen.

Wasserstände der Eger, Elbe und Moldau

Table with 4 columns: Station, Date, Water level, etc.

Wettervorhersage für den 3. Juni

Dresdner Kalender

Theater am 3. Juni. Listings for Opernhaus, Hoftheater, Centraltheater, etc.

Kunst und Sozialismus

Erhebende Feier für den Parteitag

Z. Leipzig, 2. Juni. (Fig. Funk.) Am Montagabend hatte die Leipziger Sozialdemokratie die Delegierten des Parteitages zu einer Begrüßungsfeier in die Alberthalle eingeladen.

Die Einleitung des Abends brachte ein „Vorspiel zu einem Arbeiterfest“, die musikalische Aufführung eines feierlich getragenen Werkes von Meyer.

Dem Fühlen und Denken der zu dieser Feiertunde Versammelten entsprachen auch die durch eine Leipziger Schauspiel-

wirkungsvoll vorgetragenen proletarischen Dichtungen. — Dem künstlerischen und feierlichen Teil folgten

die Begrüßungsansprachen der ausländischen Delegierten.

Die Vertreter der Bruderparteien aus Frankreich, Ungarn, Dänemark, Schweden, Rußland und der Tschechoslowakei sprachen zu den Anwesenden, alle in deutscher Sprache, vorweg Grumbach, Paris.

Dennoch — so drückte Grumbach — werde man von sozialistischer Seite auch künftig sich immer wieder der Pflicht erinnern, die man der deutschen Sozialdemokratie gegenüber habe.

Den Abschied der wunderbaren Veranstaltung bildete die von Felix Mendelssohn in Musik gesetzte Goethe'sche Ballade „Der Bauer“.

Die Komödie. Freitag, den 5. Juni, 10.15 Uhr. Uraufführung der Sozialisten-Revue „Wie werde ich reich und glücklich?“

Opernhaus. (20.15) Uraufführung: Die Hochzeit des Hagen. Komische Oper in vier Akten von W. Z. Mozart.

Zwei nimmermüde Hände ruhen für immer!
 Durch die tragische Nachricht, daß mein hochverehrter
 Mann, unser treuester Vater, unser lieber Bruder, Schwager
 und Onkel
Herr August Mehnert, Schmied
 nach kurzem, aber schwerem mit großer Geduld ertragenem
 Leiden am Sonntag, den 1. Juni, im Alter von 64 Jahren sanft
 verschieden ist.
 Dresden-N., Dorfstraße 6, G.
 In tiefer Trauer.
Marie verw. Mehnert und Kinder
 sowie alle Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung erfolgt Donnerstag, den 4. Juni, mittags
 1 1/2 Uhr, im Krematorium an Zöllnerstr.
 Da wahr ist, daß du froh bist zu sein,
 über dich selbst, nimmst dich nie!

**Von der Reise zurück
 Dr. Salinger**

Heimstätten-Vereinschaft Dresden-Neid e. G. m. b. H.
 Geschäftsstelle: Dresden-Neid, Hühelstraße 4. — Fernsprecher: F 9 0408
Vermögensaufstellung am 31. Dezember 1930

Vermögen	Verbindlichkeiten
Inhabereigenes Vermögen ... 277.000,-	Sparbüchsen ... 5.300.727,70
Reserve ... 5.678.314,40	Mautentrichter ... 100.279,96
Grundbesitz ... 118.917,60	Wassergebühren ... 65.000,00
Wohnmaterial ... 7.182,60	Schuldverschreibungen ... 27.400,00
Wohnrenten ... 1,00	Schuldverschreibungen ... 38.400,00
Wohnrenten ... 1,00	Schuldverschreibungen ... 57.200,00
Wohnrenten ... 24.745,50	Schuldverschreibungen ... 49.710,00
Wohnrenten ... 21.989,00	Schuldverschreibungen ... 12.430,00
Wohnrenten ... 21,30	Schuldverschreibungen ... 21.511,00
Wohnrenten ... 35.174,00	Schuldverschreibungen ... 30.000,00
Wohnrenten ... 4.854,00	Schuldverschreibungen ... 975,20
Wohnrenten ... 7.907,90	Schuldverschreibungen ... 1.900,00
	Schuldverschreibungen ... 12.981,72
	Schuldverschreibungen ... 25.734,10
	Schuldverschreibungen ... 20.816,90
	Schuldverschreibungen ... 6.201.284,72

Mitgliederbewegung 1930
 Aufnahm. am 31. Dezember 1929 ... 139 Mitglieder mit 681 Anteilen
 Austritt am 31. Dezember 1930 ... 31 Mitglieder mit 37 Anteilen an
 Berechnung mit weiteren Anteilen ... 4 Anteile
 Aufgenommen durch Neufundierung ... 106 Mitglieder mit 722 Anteilen
 durch Hebung ... 9 Mitglieder mit 9 Anteilen
 durch Zuschuß ... 2 Mitglieder mit 4 Anteilen
 durch Tod ... 5 Mitglieder mit 4 Anteilen
 Aufnahm. am 31. Dezember 1930 ... 181 Mitglieder mit 677 Anteilen
 Die Salztabelle betrug: am 31. Dezember 1929 ... 677.000,00
 am 31. Dezember 1930 ... 677.000,00
 Verminderung: 4.000,00
 Das Verhältnisaufhaben betrug: am 31. Dezember 1929 ... 314.422,79
 am 31. Dezember 1930 ... 314.422,79
 Zugang: 24.188,75
 Dresden-Neid, den 26. April 1931.
 Der Vorstand: Dr. Salinger, Schriftf. Mehl, Dr. Mehl, Dr. Mehl.
 Vorsitzende Vermögensaufstellung sowie Aufnahm. und Verrechnung
 haben vor dem Herrn. Notar Dr. Mehl, Dresden-Neid, den 26. April 1931.
 Der Prüfsachverständige:
 Dr. Mehl, Dresden-Neid, den 26. April 1931.

August Mehnert
 Unter Mitwirkung der ...
 August Mehnert
 Dorfstraße 6, am 31. Mai nach kurzer, schwerer
 Krankheit verschieden ist. Er hat viele Jahre
 als treuer Beitragspflichtiger für unsere
 Heimstätten-Vereinschaft, die wir seinen
 nach ihm mit Dank bedanken. Die Beerdigung
 findet am Donnerstag, den 4. Juni, um 1 1/2 Uhr
 im Krematorium an Zöllnerstr. statt. Wir bitten
 um Teilnahme. Die Gruppenleitung.

Erich Lippert
 Der ...
 Erich Lippert
 aus meinen Reihen ...
 Erich Lippert
 am 31. Mai nach kurzer, schwerer
 Krankheit verschieden ist. Er hat viele Jahre
 als treuer Beitragspflichtiger für unsere
 Heimstätten-Vereinschaft, die wir seinen
 nach ihm mit Dank bedanken. Die Beerdigung
 findet am Donnerstag, den 4. Juni, um 1 1/2 Uhr
 im Krematorium an Zöllnerstr. statt. Wir bitten
 um Teilnahme. Die Gruppenleitung.

Sommer-sprossen
 Das garantiert wirksame Mittel ist und bleibt
Frucht's Schwanenweiß
 M. 1,75 und 3,50.
 Partierie O. Baumann, Johannisstraße 3
 Vahna, Wilsdruffer Straße 22
 Sossne & Seidel, Weissenhofstraße 23
 Herm. Koch, Altmühl 1
 Schwammberg, Altmühl 1
 Dr. Maria Stempel, Wilsdruffer Straße 26
 Partierie Meier, Otto, Ankerstraße 31/33
 Hippo, Grunerstraße 3, Pillnitzer Straße 3
 und Strassener Straße 14
 Neumann, Partierie Krauß, Leipziger Straße 40
 Weiser, Wilsdruffer Straße 2, Meier, Otto
 Bautzner Landstraße 11 b w 1 0

Weltmühle-Reunion
 Mittwoch, den 2. Juni 1931, ab 4 Uhr
 Taus im Freien — Ta. im Saal — mit großen
 diversen Gaißel-Übertragungen
 Eintritt frei! Wilt. Lawall.
 NK: Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag
 Konzert und Tanz

Saloppe
 ...
 Saloppe
 ...
 Saloppe
 ...

Alaunplatz Dresden
SCALA
 Nur noch wenige Tage! Vorzugskarten haben Gältigkeit!

Weißt Du noch?
 In den zwei Monaten vom 6. November 1918 bis zum
 5. Januar 1919 vollzogen sich die entscheidenden
 Ereignisse, die nach dem Zusammenbruch von 1918
 die Geschichte des republikanischen
 Deutschlands
 einleiteten. Als zuverlässiger Führer durch diese Zeit
 erschien schon in 2. durchgesehener Auflage
31. bis 38. Tausend

Die November-Revolution
 von Hermann Müller-Franken
 Erinnerungen
 288 Seiten — Ganzleinen
 „Niemand wird das Buch ohne schlichten Nutzen und
 innere, menschliche Bereicherung lesen.“
 Gerhart Seger in „Volksblatt für Anhalt“
Preis 5.50 Mark
 (Für Mitglieder Sonderpreis!)
Verlag
Der Bücherkreis
 G. m. b. H.
 Berlin SW 61, Belle-Alliance-Platz 7
 Zu beziehen durch:
Verkaufshandlung
und ihre Filialen

Jetzt

Ist die richtige Zeit, Ihre
Konservengläser
 zu prüfen, zerbrochene u. fehlende
 durch unsere preiswerten Hertie-
 Gläser zu ergänzen. Wir liefern
 jedes gewünschte Quantum, auch
 telephonisch od. schriftl. bestellt,
 bis zu 50 km im Umkreis kostenlos
 ins Haus.

Konserven-Gläser
 enge Form wie Abbild. 1
 mit prima Gummiring
 1/4 1/2 3/4 1 1 1/2 2 Liter
 -32 -35 -38 -40 -43 -45

Konserven-Gläser
 weite Form wie Abbild. 2
 mit prima Gummiring
 1/4 1/2 1 1 1/2 2 Liter
 -35 -40 -45 -48 -50

Einkoch-Apparate
 prima feuerverzinkt, komplett
 mit Thermometer u. 6 Federn **4⁵⁰**

**HERMANN
 TRETZ**

**Für die Zeit
 der Salate**

Tafel-Essig 5% ... Liter **0.30**
 Wein-Essig 20% ... Liter **0.40**

Salat-Oel

Erdnuß-Oel ... Pfund **0.48**
 Oliven-Oel lose ... Pfund **1.05**
 Oliven-Oel kleine Flasche **0.45**
 Oliven-Oel große Flasche **0.70**

Lompen-Zucker Pfund **0.36**
 Mells-Zucker ... Pfund **0.32**
 Raffinade ... Pfund **0.34**

Stets frisch
 Salatgurken u. Stauden-
 salat zum niedrigsten Tagespreise

Abgabe nur an Mitglieder

**Konsumverein
 VORWÄRTS**

Donaths Neue Welt
 Straßenschnur 10, 110, 22
 Jeden Mittwoch ab 4 Uhr
Kaffee-Konzert m. t. Tanz
 im Garten o. im Saal. — Eintritt und Tanz frei.
Reunion
 Eintritt einschließlich Tanz und Steuer 50 Pfennig.

Einige Beispiele unserer Billigkeit!

6. Radbräder ... n. W. 59,00 an	2. Radbräder ... n. W. 63,50 an
Sattel ... n. W. 2,50 an	Satteldecken ... n. W. 1,00 an
Schalen ... n. W. 1,50 an	Schraubbrillen ... n. W. 0,50 an
Verker ... n. W. 2,40 an	Sehale ... n. W. 1,25 an
Vampen ... n. W. 2,05 an	Stöcken ... n. W. 0,25 an
Vaubeden ... n. W. 2,40 an	Zuffschlände ... n. W. 0,25 an
Radbrädfetten ... n. W. 1,25 an	Vord. Seilbremse ... n. W. 1,20 an

Motorräder, Kleinkraftäder, Sportbekleidung
 Fahrradfabrik und Reparaturwerkstätten
**Fahrradhaus Frischauf mit 23
 Filialen**
 Dresden-N., Könnertstraße 17
 Am Weitzner-Bahnhof. (w 114)

Luftbad Cotta
 Dresden-N. Str. 1 u. 2

Washwannen
 strebe neuzeit
**Bade-
 wannen**
 von 12,50 an
**Stip
 Oelbäder**
 Krombacherstraße 15
 Besenb.-Bldg. (w 7)

Räbchen
 Leben Witter, leben
 ...
Räbchen
 ...
Räbchen
 ...
Räbchen
 ...

**Das
 Rasieren mit
 Kunde-Klingen**
 ist ein Vergnügen!
 Ein Versuch wird Sie überzeugen
C. Robert Kunde
 Dresden-A.
 Wallstraße 1, Ecke Wisdruffer Str
 am Postplatz. (w 11)

Agitiert für die Volkszeitung!

Parteinarbeiten für Groß-Dresden

Geheimrat: Wettinerplatz 10, L. 2. - Fernnr. 15267 u. 15476

An die Dresdner Gruppenleitungen!

Kulturbild des Reichsparteitages in Leipzig findet Donnerstags, abends 7.30 Uhr, eine internationale Ausdehnung mit ausländischen Rednern im großen Saal des Cottauer Arbeiterheims statt.

Der Parteitag wird in Dresden früh beendet. Alle Dresdner Gruppenleitungen werden ersucht, einen Beamten mit Ausweis am Mittwoch, zwischen 10 und 1 Uhr, nach dem Sekretariat zur Abholung der Parteiposten zu entsenden.

Es ist Ehrenpflicht aller Parteimitglieder, für Parteiposten zu dieser Ausdehnung anzuhalten. Ortsgruppenleitungen sind mitzubringen!

Bereins- und Versammlungs-Kalender

23. Volkshaus, Freie Schule, Mittwoch, abends 8 Uhr, im Gastsaal der Unterbergstraße. Genossin Kuni Mohr bringt wieder eine interessante Vortragsreihe.

Bezirksfrauen treffen der SPD.

Für das Bezirksfrauen treffen der SPD. Dresden am 12. und 14. Juni in Dresden sind Bezirksfrauen beider Frauenorganisationen eingeladen.

Die Bezirksfrauen treffen der SPD. Dresden am 12. und 14. Juni in Dresden sind Bezirksfrauen beider Frauenorganisationen eingeladen. Die Bezirksfrauen treffen der SPD. Dresden am 12. und 14. Juni in Dresden sind Bezirksfrauen beider Frauenorganisationen eingeladen.

Die Bezirksfrauen treffen der SPD. Dresden am 12. und 14. Juni in Dresden sind Bezirksfrauen beider Frauenorganisationen eingeladen. Die Bezirksfrauen treffen der SPD. Dresden am 12. und 14. Juni in Dresden sind Bezirksfrauen beider Frauenorganisationen eingeladen.

Die Bezirksfrauen treffen der SPD. Dresden am 12. und 14. Juni in Dresden sind Bezirksfrauen beider Frauenorganisationen eingeladen. Die Bezirksfrauen treffen der SPD. Dresden am 12. und 14. Juni in Dresden sind Bezirksfrauen beider Frauenorganisationen eingeladen.

Frauenvereine

Frauenverein Dresden. Donnerstag, 8. Juni, Frauenabend. Aufschluß über die Genossin Kuni Mohr bringt wieder eine interessante Vortragsreihe.

Kinderfreunde

Kinderfreunde Dresden. Donnerstag, 8. Juni, Kinderabend. Aufschluß über die Genossin Kuni Mohr bringt wieder eine interessante Vortragsreihe.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Donnerstag, 8. Juni, Reichsbannerabend. Aufschluß über die Genossin Kuni Mohr bringt wieder eine interessante Vortragsreihe.

Soz. Arbeiterjugend Gr.-Dresden

Sozialistische Arbeiterjugend Dresden. Donnerstag, 8. Juni, Arbeiterjugendabend. Aufschluß über die Genossin Kuni Mohr bringt wieder eine interessante Vortragsreihe.



Der Fabrikbrand in Raditz. Das Bild zeigt einen Blick in die völlig ausgebrannten Fabrikräume. Über den Brand haben wir gestern ausführlich berichtet.

Wohnungssuche, heute Wohnungsnotstand! Auf die heutige, vom Ministerium angeordnete Fällung der Wohnungssuchen wird nochmals hingewiesen. Die dem Wohnungsamt bekannten Wohnungssuchen haben den Fällbogen ausgefüllt erhalten.

Im Warenhaus Tieg tangen gegenwärtig die Schottenhölzer lebendiger Rindfleisch (kleine Langerinnen) in wunderlichen Sprünge über eine Leitwand. Kinder umstehen scharenweise den Schauplatz, und es bestaunt sich einmal wieder, daß die Filmmaas an Popularität den strahlendsten Star übersteigt hat.

Deutscher Freiheitsverband, Ortsgruppe Reuben. Donnerstag, 1. Juni, Genosse Dr. Erich Feigler im Gasthof Reuben. Erscheint in Kraft.

Er will mit dem Auto verunglückt sein. Als Amtsgerichtsrat oder Dr. Heine aus Torgau verliert in Dresden der 80 Jahre alte Kaufmännische Angestellte Josef Heine von hier betrüblichen.

Ohnmachtsanfall auf der Straße. Ein auf der Dornblüthenstraße wohnhaftes 27 Jahre altes Hausmädchen wurde gestern abend gegen 10 Uhr von einem Beamten der Schutzpolizei in den Zwingeranlagen in hilflosem Zustand aufgefunden.

Gehtenes Fahrrad. Am 1. Juni, nachmittags 2 Uhr, ist in dem Hause Radolfstraße 14 ein Fahrrad Nr. 975 449 entwendet worden. Das Rad gehört einem langjährigen Erwerbslosen.

Dresdner Umgebung

Niederfeld. Angebote über die Verpackung der Kirchensammlung sind bis 4. Juni im Rathaus, Zimmer 2, abgegeben. Alles Nähere daselbst.

Feldbau. Tödlicher Verkehrsunfall. In Schlottwitz fiel am Sonntag ein 60 Jahre alter Bauarbeiter aus Niederfeld mit seinem Motorrad mit einem Kraftwagen zusammen und wurde bei dem Sturz schwer verletzt.

Verst. Erschossen aufgefunden. Am Sonntag nachmittags fand man in der Gasse einen 54-jährigen Arbeiter tot auf. Er hatte sich aus unbekanntem Grund erschossen.

Prozeß Kralzeff und Genossen

Die Vernehmung der Angeklagten zum Rilieu ging am Montag nachmittags zu Ende. Vor der Richtbank verlas der Vorsitzende noch einen sehr langen Brief Bedent an seinen ehemaligen Freund Schrade.

der Angeklagte Kaufmann Philipp Kralzeff

Philipp Kralzeff, jetzt 88 Jahre alt, ist während eines Sommerfrischenaufenthalts seiner Eltern in einem Ort geboren, der damals zu Oesterreich gehörte und nun als Italien gilt.

Fabrikanten Robert Nibel aus Langebrück

über seine Geschäftsverbindung mit Kralzeff bis zu dessen Reise nach Paris. Bekanntlich hinterließ Kralzeff damals bei Nibel Schulden in Höhe von rund anderthalb Millionen Mark.

Wie kommt Du vor, Lieb!

„Wie kommt Du vor, Lieb!“, eine Stellung annehmen, wo der Mann dir (mit) arbeiten hat wegen seines Händchenhalsens eine gewisse Tätigkeit auszuüben.

Können. Kralzeff soll Schrade diese Karte gegeben haben, behauptet aber, sich dessen nicht zu erinnern, und erklärt, es habe sich bei den Karten um detailierte und mit übernommenen Druckfachen gehandelt, zu denen leicht zu gelangen war und die gelegentlich mit zu Heimgangswerten verwandt worden seien.

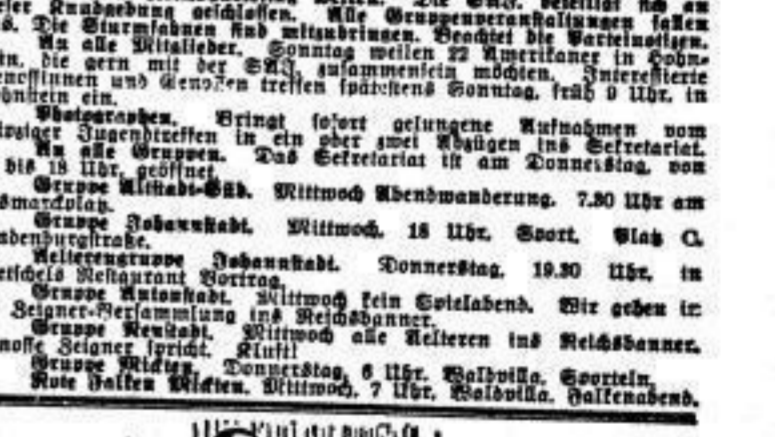
Die Vernehmung der Angeklagten Kralzeff war die Erörterung des Gesamtmilieus geschlossen. Die Verhandlung wurde auf Dienstag ausgesetzt.

Fabrikanten Robert Nibel aus Langebrück

über seine Geschäftsverbindung mit Kralzeff bis zu dessen Reise nach Paris. Bekanntlich hinterließ Kralzeff damals bei Nibel Schulden in Höhe von rund anderthalb Millionen Mark.

Wie kommt Du vor, Lieb!

„Wie kommt Du vor, Lieb!“, eine Stellung annehmen, wo der Mann dir (mit) arbeiten hat wegen seines Händchenhalsens eine gewisse Tätigkeit auszuüben.



„Wie kommt Du vor, Lieb!“, eine Stellung annehmen, wo der Mann dir (mit) arbeiten hat wegen seines Händchenhalsens eine gewisse Tätigkeit auszuüben.

Zwischen gestern und morgen

Besuch in Wien und Oesterreich

Es ist richtig: die Bundesleute von der Donau haben in letzter Zeit sehr häufig von sich reden lassen.

In diesem Oesterreich, das die Reichheit der Sieger im Weltkrieg aus dem national geklüfteten Reiche Habsburg übrig gelassen hat...

Einfluß, Macht, Reichtum - das war in früherer Zeit vereinigt bei den Lehrgern der weltlichen und der kirchlichen Gewalt.

Schlösser und Klöster - wunderbar gelegen in malerischer Umgebung, ausgestattet mit Schätzen der Architektur, der Bildhauerkunst und der Malerei...

Heute sind die Schlösser fast sämtlich Museen geworden. In Wien ist die Hofburg noch die Schatzkammer der Kaiserin...

Vergangener Epochen! Die Monarchie ist auch in Oesterreich begraben. Zwar die Schlösser stehen noch, die sie einst erbauen ließ...

Nähet man durch die reizvolle Landschaft um Wien nach Norden oder Süden, nach Osten oder Westen, überall tauchen auf Hügelgruppen oder in Tälern die charakteristischen Stiftingsbauten auf...



Hans Burgkmair

Der berühmte Kugsburger Maler, nach dem 400 Jahren, im Juni 1581, verstarb an den Arbeiten Schongauers, Dürers und der Venezianer...

Von der höfisch-kirchlichen Kultur des Mittelalters führt der Weg zur Reue über die Entwicklung des Bürgertums und seine besondere Kulturwelt.

Inzwischen aber hat das soziale Zeitalter seinen Eingang gehalten, das nicht mehr dem einzelnen Repräsentanten auf dem Thron oder der geistigen Versammlung...

Es wird einem Außenstehenden wahrscheinlich nicht möglich sein, dieses Bild wirklich zu erfassen. Man muß es selbst erlebt haben...

3 Uhr früh. Bis drei Uhr früh muß man im Lokal bleiben. Einladungen annehmen, die Gäste zum Trinken animieren...

Vertraglich sind Künstlerinnen nicht verpflichtet, im gleichen Haus zu wohnen. Auf Anträgen werden sie dazu gezwungen.

Der Preis war diesen großen Kampf nicht wert! Es war eine winzige kleine Kammer mit schäbigen, abgetragenen Möbeln.

Vertraglich sind Künstlerinnen nicht verpflichtet, im gleichen Haus zu wohnen. Auf Anträgen werden sie dazu gezwungen.

3 Uhr früh. Bis drei Uhr früh muß man im Lokal bleiben. Einladungen annehmen, die Gäste zum Trinken animieren...

„Wie?“ fragte ich, „aus welchem besonderen Anlaß interessieren Sie sich für meinen Zustand?“

„Das gibt's nicht! Die Künstlerinnen müssen bis zum Betriebschluss im Lokal bleiben.“

„Obereckler gleichzeitig der künstlerische Leiter?“ fragte ich entgeistert. „Was verstehen Sie von Kunst? Das ist doch Unfug!“

fratzen Willen zur Neuformung mit voller Freude an der geschichtlichen Verantwortung zur Geltung bringen kann.

Dieser sozialistische Wille baut nicht Schlösser und Kirchen. Sein Ziel ist nicht hoher Prunk für Auserlesene und nicht mörderische Abgeschlossenheit, vielmehr Luft, Licht und Freude für die Massen der Arbeit und deren Kinder.

Bilder, Denkmäler, Schloß- und Dombauten zeugen von den Gesellschaftsformen des Oesterreich, das verging und vergeht.

„Also, kommen Sie doch hinunter! Der Gast wird sonst ungeduldig. Ich würde Ihnen nicht raten, mir Schwierigkeiten zu machen!“

Der Gast sah schrecklich aus. Ein dicke, großer Keil mit aufgebunnenem roten Gesicht und fetten Schweißhänden.

„Ich war glücklich! Es war mir, als wäre ich einer großen Gefahr entronnen. Also doch ein Verdienst!“

„Wieviel Gesellschaftsgeld hast du bekommen?“

„Nur nichts! Ich bin froh, daß er weggegangen ist!“

Tausendmal schlimmer noch als Subweis! Ich habe eine schreckliche Wut auf den Agenten. Erstens, weil er mir dieses wunderbare Engagement vermittelt hat...

„Und das muß man sich gefallen lassen! Das ist die größte Erniedrigung, die ich je in meinem Leben erlebt. Ich ging in die anderen Hotels, die waren aber so schmutzig und schäbig...“

„Wenn die Direktoren auch annehmen, daß die Künstlerinnen aus armen Familien kommen und kaum etwas Befehrs gesehen haben, so dürfen sie von diesen selben Künstlerinnen nicht verlangen, daß sie sich von zehn Uhr abends bis vier Uhr früh in Luxusweihen verhalten, lustig und heiter sind...“

Gott sei Dank! Ich reise heute ab! Ich habe ganz einfach gestern abend nur einige literarische Gedichte vorgelesen, von Tucholski und Kästner.

Aus dem Tagebuch einer Artistin

Es wird einem Außenstehenden wahrscheinlich nicht möglich sein, dieses Bild wirklich zu erfassen. Man muß es selbst erlebt haben...

Subweis, 16. Januar. Angekommen um 8 Uhr abends. Direkt ins „Corso“ gefahren.

Der Preis war diesen großen Kampf nicht wert! Es war eine winzige kleine Kammer mit schäbigen, abgetragenen Möbeln.

Vertraglich sind Künstlerinnen nicht verpflichtet, im gleichen Haus zu wohnen. Auf Anträgen werden sie dazu gezwungen.

Vertraglich sind Künstlerinnen nicht verpflichtet, im gleichen Haus zu wohnen. Auf Anträgen werden sie dazu gezwungen.

3 Uhr früh. Bis drei Uhr früh muß man im Lokal bleiben. Einladungen annehmen, die Gäste zum Trinken animieren...

„Wie?“ fragte ich, „aus welchem besonderen Anlaß interessieren Sie sich für meinen Zustand?“

„Das gibt's nicht! Die Künstlerinnen müssen bis zum Betriebschluss im Lokal bleiben.“

„Obereckler gleichzeitig der künstlerische Leiter?“ fragte ich entgeistert. „Was verstehen Sie von Kunst? Das ist doch Unfug!“

„Also, kommen Sie doch hinunter! Der Gast wird sonst ungeduldig. Ich würde Ihnen nicht raten, mir Schwierigkeiten zu machen!“

Der Gast sah schrecklich aus. Ein dicke, großer Keil mit aufgebunnenem roten Gesicht und fetten Schweißhänden.

„Ich war glücklich! Es war mir, als wäre ich einer großen Gefahr entronnen. Also doch ein Verdienst!“

„Wieviel Gesellschaftsgeld hast du bekommen?“

„Nur nichts! Ich bin froh, daß er weggegangen ist!“

Tausendmal schlimmer noch als Subweis! Ich habe eine schreckliche Wut auf den Agenten. Erstens, weil er mir dieses wunderbare Engagement vermittelt hat...

„Und das muß man sich gefallen lassen! Das ist die größte Erniedrigung, die ich je in meinem Leben erlebt. Ich ging in die anderen Hotels, die waren aber so schmutzig und schäbig...“

„Wenn die Direktoren auch annehmen, daß die Künstlerinnen aus armen Familien kommen und kaum etwas Befehrs gesehen haben, so dürfen sie von diesen selben Künstlerinnen nicht verlangen, daß sie sich von zehn Uhr abends bis vier Uhr früh in Luxusweihen verhalten, lustig und heiter sind...“

Gott sei Dank! Ich reise heute ab! Ich habe ganz einfach gestern abend nur einige literarische Gedichte vorgelesen, von Tucholski und Kästner.

Gewerkschaftliches Betriebsräte wählen bei der Reichsbahn

Ein voller Erfolg für die freie Gewerkschaft

Die Betriebsräte wahlen bei der Deutschen Reichsbahngesellschaft haben dem Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands Erfolg gebracht. Der Einheitsverband der Eisenbahner besetzt von den 25 Mandaten im Hauptbetriebsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft 16, während die revolutionäre Gewerkschaftsopposition nur 8 Mandate, die Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner 5 und der Allgemeine Eisenbahnerverband ein Mandat erzielen konnten. Trotz heftigster Agitation ist es den vereinten Kräften der A.G.O. und der Nazis nicht gelungen, den Bestand des Einheitsverbandes zu beeinträchtigen. 61 Prozent aller abgegebenen Stimmen konnte der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands auf seine Liste vereinen.

Ein Vergleich mit den Ziffern des Vorjahres führt deshalb irre, weil inwischen erhebliche Entlassungen durchgeführt und Zeitarbeiter nicht eingerechnet worden sind. Die Nichtteilnahme von Zeitarbeitern hat den freigewerkschaftlichen Einheitsverband natürlich mehr als die übrigen Organisationen beeinträchtigt, da er gerade in den Zeitarbeitern eine besonders treue Wählerschicht besaß. Von den etwa 318 000 wahlberechtigten Lohnempfängern haben etwa 273 000 ihre Stimmen abgegeben. Von diesen Stimmen sind etwa 168 000 auf den Einheitsverband entfallen, während die A.G.O. nur etwa 32 000 auf ihre Liste vereinen konnte.

Einen katastrophalen Zusammenbruch hat eine gelbe, den Nazis nahestehende Liste erlitten. Sie hat knapp 1000 Stimmen auf sich vereinen können. Die Christliche Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands erzielte etwa 62 000 Stimmen und der Christlich-Deutsche Allgemeine Eisenbahnerverband etwa 19 000.

Ein lares Bild von der Stärke der freigewerkschaftlichen Organisation gewinnt man erst, wenn man die einzelnen Bezirke näher betrachtet. Im Reichsbahndirektionsbezirk Dresden gewann der Einheitsverband von 18 Mandaten im Bezirksbetriebsrat 14 (A.G.O. 1, A.G.O. 3), im Bezirk Halle von 14 Mandaten im Bezirksbetriebsrat 11 (A.G.O. 1, A.G.O. 3, je 1); im Bezirk Breslau, in dem die heftigste Agitation der A.G.O. besonders unangenehme Formen annahm, konnte die A.G.O. auf ihre Liste nur 3 Mandate gewinnen, während der Einheitsverband 13 Mandate erzielte. Im Bezirksbetriebsrat Magdeburg gewann der Einheitsverband sämtliche 9 Mandate, im Bezirksbetriebsrat Altona sämtliche 18 Mandate.

Das Reichsbahnpersonal steht fest und geschlossen hinter dem freigewerkschaftlichen Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands. Die Wahlen haben bewiesen, daß das Reichsbahnpersonal die Bedeutung einer großen, schlagkräftigen Organisation richtig einschätzen weiß.

Gehaltstarif für den Einzelhandel gefündigt
SPD, Berlin, 2. Juni. (Sig. Funk) Der Arbeitgeberverband für den Einzelhandel Berlin hat den Gehaltstarif für die Angestellten zum 30. Juni gefündigt. Die Forderung hat

große Erregung in die Angestelltenkreise getragen, da sie nur einen Gehaltsabbau bezwecken kann. Die Verbindlichkeitsklärung des Schiedsgerichts über den Manteltarif war vom Schlichter vertagt worden. Die Einzelhandelsangestellten müssen also Mantel- und Gehaltstarif neu abschließen.

Görlitzer frische Lebensmittel!

Während der **Spargel-Saison** täglich direkt von der Plantage frisch gestochener

Weinböhlaer Spargel

heute billig: Pfund nur 55 ⤵

Als beliebte Beilagen zu frischem Spargel empfehlen wir:

- Gekochten Schinken** zart und immer frisch 1/4 Pfund nur **45 ⤵**
- Rohen Schinken** mild gepökelt 1/4 Pfund **55 ⤵**

- ff. Räucherlachs** kleine Dose **90 ⤵**, 1/4 Pfund **140 ⤵**
- Allerfeinste Rindszungen** tafelfertig Dose **825 ⤵**

Auf obige Preise am Jahreschluß **6% Rückvergütung in bar**



Geschäftliche Rundschau

<p>Bären-Schänke Dresdens größtes Bier- u. Speisehaus „Bären-Bräu“ Ein deutsches Bier! Die Konkurrenz der Auslands-Biere!</p>	<p>Eisolds Molkerei Trachenberger Straße 16, Fernspr. 51805 In dauerpasteurisierte Vollmilch und Sahne Alle einschlägigen Produkte</p> <p>Rheumatismus Zwingly-Apotheke, Dresden-Gruna Nervenschmerzen „Rustol“ Telephonische Bestellungen werden sofort erledigt Anfertigung sämtl. Krankenkassenrezepte Allopathie Homöopathie Biochemie</p>	<p>Stern-Apotheke Kesselsdorfer Straße 13 Ruf 20706 Neu und modern eingerichtete Apotheke Allopathische, homöopathische und biochemische Abteilung</p>
<p>Bürger-Kasino Gr. Brüdergasse 25 Ältestes Volkskabarett Dresdens Tägl. Konzerte u. Kabarett/Volkstüml. Preise</p>	<p>Besucht Kabarett Altmarkt für wenig Geld! Große Qualität</p>	<p>Marien-Apotheke Dresden-A., Altmarkt 10, Kreuzkirchen-Ecke Allopathie Homöopathie Biochemie Lieferung für alle Krankenkassen</p>
<p>Verkaufsstelle des Blindenvereins Dresden und Umg. Gerokstraße 44 (Laden) - Ruf 60508 empfiehlt Korb-, Seiler- und Strickwaren, Bürsten Auch Stuhlbeziehen und Klavierstimmen</p>		<p>Eulen-Apotheke, Gittersee Biochemie - Homöopathie Harn- und Blutuntersuchungen (mikrochemisch und bakteriologisch) Anfertigung sämtlicher Rezepte Fernspr. Dresden 41014 Felix Beyrodt</p>
<p>1880-1930 Pfunds Molkerei ist die älteste, grösste und bekannteste in 55 Läden :: 55 Verkaufswagen Dresden</p>	<p>Katarrhol bewährt bei Husten / Heiserkeit / Katarrh Zu haben in allen Verkaufsstellen von Gerling & Rockstroh Inhaber: Robert Riedel</p>	<p>Verlangen Sie überall die vorzüglichen Flaschenbiere und alkoholfreien Getränke der Mitglieder des Vereins der Bierhändler von Dresden und Umg.</p>
<p>Drogerie zum weißen Kreuz Alfred Sacharowder Kesselsdorfer Str. 24, Tel. 16692 Farben, Lacke, Pinsel</p>	<p>A. POSER Dresden-A. 1, Freiburger Platz 10 Farben, Lacke, Pinsel, Schablonen</p>	<p>Max Richard Hartig Drogen / Farben / Photo-Artikel Dresden-A., Rosenstr. 24, Filiale Rosenstr. 47</p>
<p>Kachelöfen sind eine Pracht in all. Farb., Kamine, Kessel, Kachelöfen, Herde mit u. ohne Warmwasserbereitung, Bad u. Außenwärmehaube, in schönem Guss, leicht 2-4 Zimm. m. Vorraum, erwärmt wird, diese Anlagen sind fortwährl. Musterlag. I. Betrieb zu sehen, 150 Dalen, 150 Kachelöfen am Lag. Große prakt. Erfah. steh. und lang. Täglich z. Verfügl. Ger. 18-4 Wirertell. Ihnen ohne jed. Verbindlichk. gern ausführ. Aufklärung Barbar. u. Walter Köppler, Ofenhermeister, Dresden Maxstr. 6, Ruf 21786</p>	<p>Groß-Dresdener Dampfwascherei und Pfänder Albertshof-Savoy Iedenstraße 7-9 Fernspr. Krünerer Ruf 49052 Die Wascherei der besten Qualitätsarbeit und der billigsten Preise! Abholung durch Auto im ganzen Stadtgebiet!</p>	<p>Gustav Thiele A.-G. Neugersdorf, Telephon 2141 Webstühle / Eisengiesserei</p>
<p>Konditorei Schmorl Wilsdruffer Str. 20 - Amalienstr. 8/10 Die berühmte Eierschecke! Dresdens grösster Konditoreibetrieb!</p>	<p>Richter & Berlin Nachflg. Martin Wille Baubeschläge / Eisenwaren Fernspr. 14842 u. 21024, Neumarkt 2</p> <p>GUTHMANN'S ECHTE Cosmos-Seife DRESDEN</p>	<p>Wilhelm-Brot überall erhältlich!</p>
<p>Weizenmehle König Friedrich August-Mühlenwerke A.: Dölzchen-Dresden Roggenmehle</p>		